

**Nr.: 239-XVI./2020**

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	27.08.2020
■ <b>Fachbereich</b>	Umwelt	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Nietz, Inga	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3330	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	07.10.2020
Kreistag	öffentlich	21.10.2020

**Tagesordnungspunkt**

**Fortschreibung Treibhausgasbilanz Landkreis Lörrach**

**Bezug zum Haushalt**

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umweltschutz
Produkt(e)	56.10.10	Klimaschutz
Klimawirkung	<input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> keine	

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

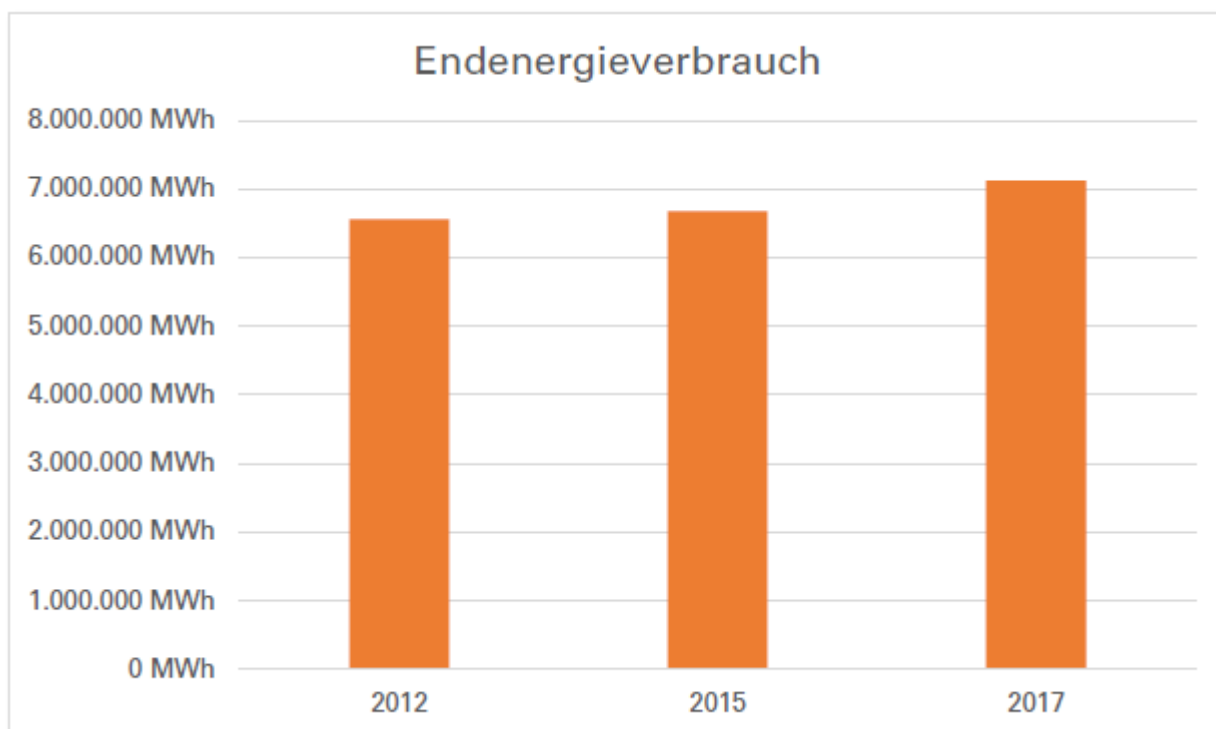
Die CO<sub>2</sub>-Bilanz, die alle zwei Jahre fortgeschrieben wird, dient grundsätzlich als Monitoring-Instrument der Wirksamkeit der Klimaschutz-Aktivitäten des Landkreises. Darin werden die Emissionen klimarelevanter Spurengase („Treibhausgase“) erfasst und in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz soll Vergleiche zulassen, Entwicklungen im Klimaschutz transparent machen und damit als Grundlage für Entscheidungsprozesse für die kommenden Jahre dienen.

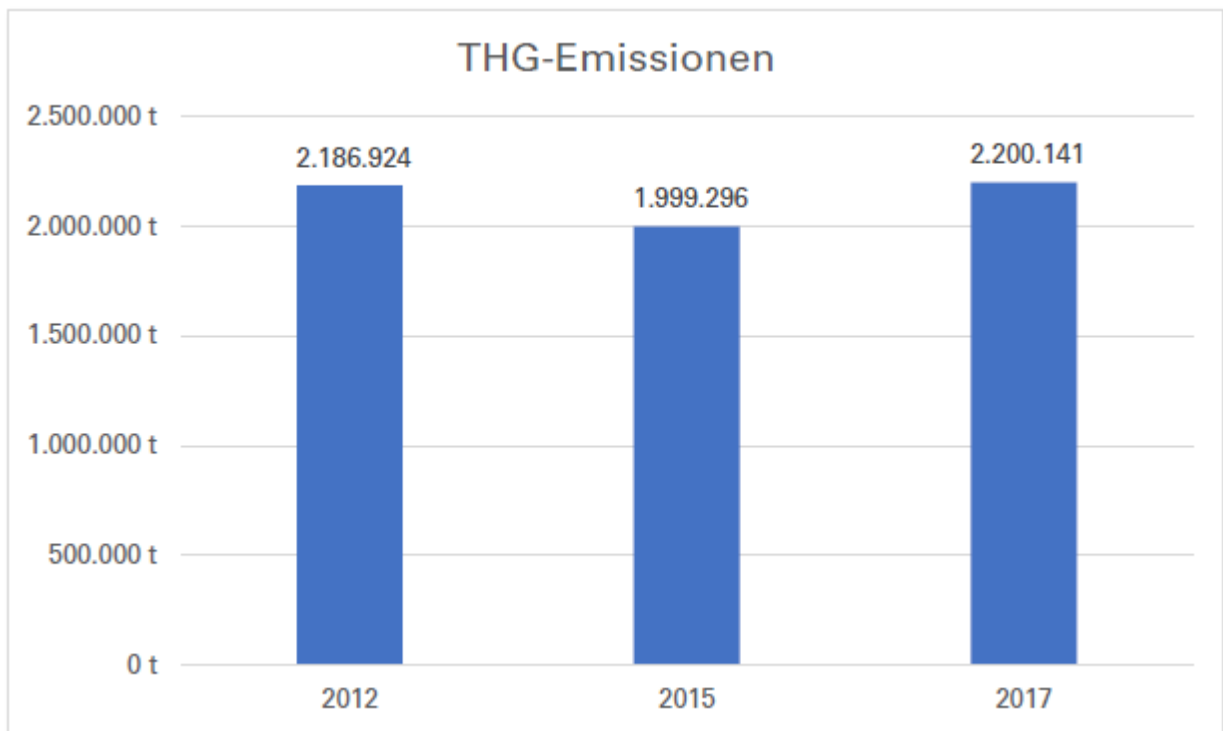
Die erste CO<sub>2</sub>-Bilanz des Landkreises wurde 2015 für das Basisjahr 2012 erstellt. Sie diente unter anderem zur Herleitung des Treibhausgas-Minderungsziels für den Landkreis, die kreisweiten THG-Emissionen gegenüber den absoluten Emissionen im Jahr 2012 um mindestens 74 % bis zum Jahr 2050 zu reduzieren (damaliger Beschluss des Kreistags vom 06.05.2015). Die Fortschreibung erfolgte danach im Rahmen des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts 2018 (Datenbasis 2015).

Die jetzt vorliegende THG-Bilanz der Energieagentur Südwest GmbH zeigt den Stand 2017. Zwar fehlen noch Daten einzelner Gemeinden des Landkreises, es ist aber davon auszugehen, dass sich die Ergebnisse nicht deutlich ändern werden, da der Anteil der kommunalen Liegenschaften an der Gesamtbilanz gering ist. Das Jahr 2018 kann noch nicht abgebildet werden, da das verwendete landesweite Bilanzierungstool „BICO2BW“ bisher nur bis zum Bilanzjahr 2017 zur Verfügung steht und entsprechende Basis-Daten für das Jahr 2018 noch nicht verwendbar sind. Zu dieser Verzögerung bei der Datenbereitstellung kam es unter anderem wegen der Corona-Pandemie.

### Interpretation der vorliegenden Daten (insbesondere Vergleich 2017 – 2015 – 2012)

Zu erkennen ist, dass der **Endenergieverbrauch** seit 2012 kontinuierlich **gestiegen** ist. Bei den **THG-Emissionen** ist eine Reduktion der Emissionen von 2012 nach 2015 festzustellen, bevor diese im Jahr 2017 **wieder ansteigen** (siehe die folgenden **Abb. 1** und **Abb. 2**).





Insbesondere bei den Sektoren „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Gewerbe und Sonstiges (GHD)“ ist ein Anstieg der Emissionen deutlich sichtbar (siehe Abb. 3). Der Sektor „Private Haushalte“ entspricht, Stand heute, wieder dem Niveau des Jahres 2012. Gesunken sind die Emissionen im Sektor „Kommunale Liegenschaften“, wobei dies mit weiteren Daten noch genauer beurteilt werden könnte. Ebenfalls kontinuierlich gestiegen ist der Sektor „Verkehr“.

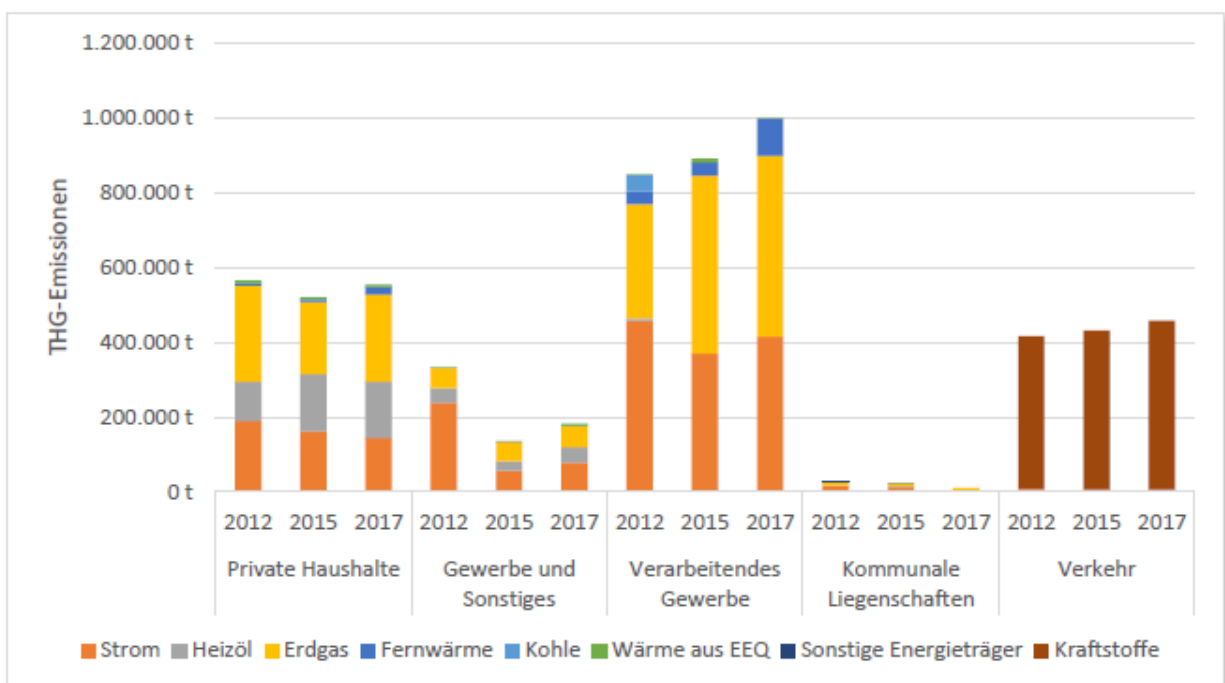


Abb. 3: THG-Emissionen nach Sektoren 2012, 2015 und 2017

Grundlegend bleibt zu erwähnen, dass es sich bei der Bilanz erneut um eine Momentaufnahme handelt und die Entwicklungstendenzen erst in der Folge mehrerer Bilanzierungen nachgewiesen werden können. Ab dem Bilanzjahr 2019 wird es möglich sein, erste Wirkungen von umge-

setzten Maßnahmen aus dem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept zu erkennen und Folgen daraus zu ziehen.

Das ambitionierte Ziel, bis zum Jahr 2050 eine klimaneutrale Region (und gegebenenfalls: bis 2040 eine klimaneutrale Verwaltung) zu sein, ist noch ein weiter Weg. Der Treibhausgasausstoß muss dafür durch Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen konsequent reduziert werden.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter

- Anlagen
  - Präsentation der Energieagentur Südwest GmbH: Treibhausgas-Bilanz 2017